# Lucky Hans

Es war einmal ein äußerst netter Fließbandarbeiter, ein Hilfsarbeiter, der ursprünglich aus der Ukraine stammt. Er hatte einen stolzen Job an der Börse. Dieser hatte Heimweh und wollte zurück nach Hause zu seiner Mutter reisen. Deswegen kündigte er und wollte seinen Lohn der letzten sieben Jahre haben. Doch der Chef meinte nur: „Ne, deinen monatlichen Gehalt hab‘ ich dir immer rechtzeitig ausgezahlt. Du kriegst jetzt nix mehr. Das steht im Arbeitsvertrag.“ – „Och schade, gibt’s da keine Klausel unter Paragrafen § 3 (c) des Arbeitsvertrages, wo steht, dass Abschiedsgeschenke Pflicht sind?“ – „Nein eigentlich nicht, aber ich kann dir als Wiedergutmachung, weil du unter schlechten Arbeitsbedingungen gearbeitet hast, diese nutzlose Maschine geben.“

Hans freute sich riesig über diese Maschine, auch wenn er nicht wusste, was sie kann. Es war eine Maschine, die den Klimawandel stoppen konnte, aber das wusste Hans leider nicht. Also zog Hans los Richtung Osten, um seine Mutter wiederzustehen. Dabei begegnete er einem Wissenschaftler. Dieser wusste, was Hans‘ Maschine alles konnte und wollte sie unbedingt haben. Also bot er Hans einen goldenen Panzer an, den er entwickelt hatte. Hans überlegte kurz, ob er das wollte und weil der nette Wissenschaftler ihm so zuredetet, ging Hans den Deal ein.

Also zog Hans mit seinem goldenen Panzer weiter Richtung Moskau. Dabei begegnete er einem Panzerfahrer. Dieser befürchtete, dass Hans schlechte Dinge anstellen wollen würde und wollte deswegen diesen Panzer haben. Als Gegenleistung bot der reiche Panzerfahrer Hans eine großartige Kleinstadt in St. Petersburg. Hans willigte auch diesen Handel ein, weil er immer schon einmal in seiner eigenen Stadt spazieren gehen wollte. Also freute sich Hans riesig über den geglückten Deal.

Doch bevor Hans in seiner eigenen Stadt ankam, traf er auf einem Politiker. Dieser wollte aus wirtschaftlichen diktatorischen Gründen, die Stadt an sich reißen. Er bot ihm dafür ein Amt als Hausmeister im Parlament Russlands an. Das schockte Hans im ersten Moment so richtig. Doch je mehr er über das Angebot nachdachte, desto mehr begriff er, dass ein Hausmeister im Parlament sehr gut verdienen kann und eigentlich ein besseres Zukunftsinvestment ist als eine Stadt, die nur an Wert verliert. Hans wollte nun unbedingt Hausmeister im Parlament Russlands sein, deswegen tauschte er seine Kleinstadt mit dem Politiker.

Hans hatte nun ein neues geografisches Ziel vor Augen, deswegen zog er glückselig und froh weiter. Er kam voller Freude im Parlament an, doch als er erfuhr, dass der Job ein voller Reingucker war, weil die Manager des Parlaments ihn nach einer Stunde wieder feuern wollten. Doch Hans war ein guter Händler und dachte sich: „Ich brauch doch ein Geschenk für meine Mutter.“ Also handelte er ein iPhone -5 aus, welches ihn sehr glücklich machte. Hans verließ den Ort, wo er eine ganze Stunde seines Lebens verbrachte, und zog weiter seines Weges.

Während er im sibirischen Wald spazieren ging, fand er heraus, dass man mit einem Smartphone Bitcoins minen kann. Da Hans mittlerweile ein legendärer Handler geworden ist, dauerte es nicht lange, bis er 3 ₿ erwirtschaftet hatte. Doch leider wurde Hans dann süchtig, und wollte immer weiter Bitcoins minen. Da kam ihm Forster des Weges, der bemerkte, dass Hans nur auf sein Handy guckte. Dieser sprach Hans auf sein digitales Verhalten an und machte ihn aufmerksam auf die Natur. Er bot ihm an, dass er auch weiter den Duft, die Aussicht und das Gefühl des Waldes anbieten kann, wenn er das Handy mit den Bitcoins haben durfte. Hans, der mittlerweile realisiert hatte, dass er nur mehr auf sein iPhone -3 starrte, wollte unbedingt die Natur des Waldes miterleben dürfen, weshalb er mit dem Zustimmen nicht zögerte.

Und so ging Hans voller Freude in der Natur und dem Wald weiter. Und wenn er nicht gestorben ist, dann wandert er noch heute.